

## **Uz, Johann Peter: Die Liebe (1758)**

1 Da auf rauschendem Gefieder  
2 Zephyr uns den Frühling bringt:  
3 So erwacht die Freude wieder;  
4 Alles lacht und scherzt und singt.  
5 Tanzt, o tanzet, junge Schönen!  
6 Meiner sanften Leyer nach,  
7 Welche nie mit leichten Tönen  
8 Unter meinen Händen sprach.

9 Alles fühlet nun die Triebe,  
10 Die kein Herze stets verschwur:  
11 Alles ladet euch zur Liebe,  
12 Jugend, Frühling und Natur.  
13 Wie bekannt wird euerm Ohr  
14 Nun die Stimme schlauer Lust!  
15 Und wie sträubt im regen Flohre  
16 Sich die halbumflohre Brust!

17 Sollt ihr eine Wollust meiden,  
18 Die den Weisen selbst bethört,  
19 Und mit Bildern trunkner Freuden  
20 Auch der Frommen Andacht stört?  
21 Dürft ihr die Natur verdammen?  
22 Ihr aufrührisch widerstehn?  
23 Uns mit Liebe zu entflammen,  
24 Schönen! wurdet ihr so schön.

25 Liebet, weil ihr lieben sollet!  
26 Fliehet Platons Unterricht!  
27 Wenn ihr niemals küssen wollet,  
28 O so liebet lieber nicht.  
29 Weg mit Liebe, die nur denket,  
30 Und, voll Schul-Gelehrsamkeit,

31 Stets im kalten Ernst versenket,  
32 Auch Begierden sich verbeut!

33 Als in jenen dunkeln Jahren  
34 Amor ganz platonisch hieß,  
35 Und ihm von bestäubten Haaren  
36 Keine Rose düftend blies:  
37 Flog er fern vom stillen Scherze,  
38 Bis zum Sirius hinauf,  
39 Und besorgte seine Kerze  
40 Schlechter, als der Sterne Lauf.

41 Ihn vom Himmel abzubringen,  
42 Da ihn Erd und Menschheit rief;  
43 Kürztet ihr die stolzen Schwingen,  
44 Holde Nymphen! da er schlief.  
45 Da der Himmel ihm entgangen,  
46 Flattert nun der Gott der Lust  
47 Um die rosenvollen Wangen  
48 Und um jede Liljen-Brust.

49 Aber wie an Frühlings-Morgen  
50 Einer jungen Rose Pracht,  
51 Würdig Zephyrs liebster Sorgen,  
52 Würdig aller Wünsche, lacht;  
53 Die bis Titans niedrer Wagen  
54 Sich im Abend-Meer verliert,  
55 Welket und in künftgen Tagen  
56 Keine Blicke mehr verführt:

57 So verblühn mit kurzem Prangen  
58 Auch die Bluhmen unsrer Lust,  
59 Diese Rosen frischer Wangen,  
60 Diese Liljen einer Brust.  
61 Amor, fliehend, folgt der Jugend;

62 Und es fesselt nur Verstand,  
63 In dem Schoose sanfter Tugend,  
64 Ihn durch ein beglücktes Band.

(Textopus: Die Liebe. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/60579>)